"Ludwigsburger Kreiszeitung"
v. 16.5.54

DT UND KREIS LUDWIGSB

Ludwigsburger Abordnung aus Montbéliard zurück

Herzliche Aufnahme der Ludwigsburger und reiche Eindrücke von Land und Leuten

Die Abordnung der Stadtverwaltung Ludwigsburg, die auf Einladung der Stadt Montbéliard zu einem viertägigen Gegenbesuch im ehemaligen Mömpelgart war, ist am Samstag zurückgekehrt. Sie war am Dienstag gegen Mittag in Montbéliard eingetroffen, wo sie vom stellvertretenden Bürgermeister und einigen Vertretern der Stadtverwaltung überaus freundlich begrüßt wurde. Der erste Bürgermeister, Mr. Tharradin, der selbst vor wenigen Wochen in Ludwigsburg gewesen war, weilte in seiner Eigenschaft als Mitglied des französischen Senats in Nordafrika, so daß der offizielle Empfang erst nach seiner Rückkehr am Donnerstag nachgeholt werden konnte.

Nach einer Führung durch das Rathaus wurden von Mr. Denivelle, einem ausgezeichneten Kenner der Geschichte seiner Heimat, die zahlreichen Zeugen der alten Beziehungen zum Hause Württemberg, wie das Schloß, das Palais des Princes, die Kirche Saint-Martin und die vielen Urkunden im Stadtmuseum erläutert.

Eine Besichtigung der großen Automobilfirma Pergeot am folgenden Tag gab Gelegenheit zur Aussprache über zahlreiche wirtschaftliche und soziale Probleme Frankreichs im allgemeinen, wie auch der Stadtverwaltung Montbéliards im besonderen. Die französischen Begleiter der Ludwigsburger Abordnung legten erfreulicherweise großen Wert darauf, daß ihren Gästen das gezeigt wurde, was sie besonders interessierte. So war gerade im Programm der ersten zwei Tage reichlich Zeit freigelassen, damit Oberbürgermeister Dr. Doch mit seinen Begleitern das Leben dieser aufstrebenden französischen Stadt unmittelbar kennen lernen konnte.

Der Donnerstag wurde auf Einladung der medizinischen Fakultät der Universität Besançon, die ebenfalls ein Mitglied der damaligen Abordnung aus Montbéliard, Dr. Duvernoy, vermittelt hatte, für die Stadt Besançon verwendet. War schon die Fahrt durch das landschaftlich überaus reizvolle Tal des Doubs ein besonderes Erlebnis, so wurde dieser Eindruck noch verstärkt durch die herrlichen Baudenkmäler, die großartigen Sammlungen im Museum und in der Gemäldegalerie und die zahlreichen modernen Bauten dieser so reizvoll gelegenen Hauptstadt der Freigrafschaft Burgund.

Am letzten Tag wurde dann unter Führung des Bürgermeisters von Montbéliard eine Rundfahrt durch die Landschaft der alten Grafschaft Montbéliard gemacht, die bis hinein in die angrenzende Schweiz führte, ein Tag, der nochmals Gelegenheit zur Aussprache gab und alle Teilnehmer, Deutsche wie Franzosen, davon überzeugte, daß diese erste Fühlungnahme der beiden Städte ein Anfang war, der um einer besseren Zukunft der beiden Völker willen wohl verdient, weiter fortgeführt zu werden.

Dr. B.